



## Zum Fest der Taufe des Herrn

### Bibelwort: Mk 1, 7-11 *ausgelegt*

Gott ist fern und schweigt. Sein Himmel verbirgt sich hinter den dichten Wolken unseres Leids, unserer Ratlosigkeit und Verbitterung. Das ist die Erfahrung, die wohl alle gläubigen Menschen machen. Und doch ist da unsere Sehnsucht, Gott nahe zu sein. Himmel und Erde mögen sich berühren.

Als Jesus aus dem Wasser steigt, erfüllt sich diese große, menschliche Sehnsucht: Der Himmel öffnet sich. Das Unzugängliche wird weit, Gott offenbart sich den Suchenden. Wie in den Tagen der Sintflut kommt eine Taube mit dem Versprechen auf Zukunft: Leicht und lebendig ist Gottes Geist. Und stark die Zusage „Du bist mein geliebter Sohn!“ Damit wurden schon die Propheten in den Dienst genommen, mit dieser Zusage begann ihr oft harter und gefährlicher Weg. Auch Jesus wird diesen Weg gehen, erfüllt von lebendigem Geist und der Nähe des Vaters.

Der Heilige Geist, die Kraft des Vaters, und das Beispiel Jesu schicken auch uns Getaufte zu den Menschen, aber manchmal eben auch in die Wüste und ans Kreuz. Dass der Himmel sich öffnen wird, ist ein Versprechen ohne Garantieansprüche. Wir müssen es riskieren, wenn wir Jesus folgen wollen.

*Christina Brunner*

## Zum 2. Sonntag im Jahreskreis

### Bibelwort: Joh 1, 35-42 *ausgelegt*

Ein Lob der Neugier! Damit meine ich nicht Sensationslust oder Voyeurismus, sondern im wörtlichen Sinn: begierig sein auf Neues, wach sein für Ungewöhnliches, Interesse haben am anderen, Bereitschaft zeigen, dass es auch ganz anders gehen kann.

Einige Menschen sind zu Johannes in die Wüste hinausgegangen. Menschen haben sich bewegen lassen und haben sich auf den Weg gemacht, um die radikalen Worte des Johannes zu hören. Und Johannes war dabei nicht gerade zimperlich. Und doch – sie sind mit ihren Fragen zu ihm gekommen, weil sie gemerkt haben, dass er ihnen einen neuen Horizont eröffnen und sie zu etwas Größerem hinführen kann.

An dieser Stelle hören wir, wie sich nicht nur etwas Größeres ereignet, sondern wie ein Größerer selbst zu Johannes kommt. Vielleicht hat er – Jesus – ja gewusst, dass diese Stelle am Jordan, an der Johannes anzutreffen war, auch ein Sammelbecken für suchende, fragende, bewegte, neugierige Menschen war. Als Jesus ihr Interesse bemerkt, lädt er sie zu sich ein – und sie sind tatsächlich eine Weile geblieben. Diese Begegnung, dieses Verweilen hat Erkenntnis und Wandlung bewirkt. Die Jünger erkennen, dass Jesus der lang erwartete Messias ist. Und Jesus spricht dem Simon zu, dass er ab nun Petrus, der Fels, ist.

*Christine Rod MC*

## Am Anfang ist die Liebe

„Im Anfang war das Wort ...“ – Sie kennen diesen Halbsatz, den ersten Vers des Johannesevangeliums. Regelmäßig hören wir den Johannesprolog zu Weihnachten. „Im Anfang ...“ – ein Text, der auch für den Beginn eines neuen Jahres passt. Oder? Oder bleiben die Worte des Johannes – so schön, so poetisch sie auch klingen – nicht immer auch ein wenig fremd, erschließen sich nicht? Ich möchte mich dem Prolog des Johannes zu Beginn dieses neuen Jahres nähern, versuchen ihn zu verstehen und für den Alltag aufzuschließen:

„Im Anfang war das Wort.“ Ein „Wort“ ist laut Wikipedia „eine selbstständige sprachliche Einheit. In der natürlichen Sprache besitzt es – im Gegensatz zu einem Laut oder einer Silbe – eine eigenständige Bedeutung.“ Nun, das hilft mir nicht weiter. Steht da nicht mehr bei Wikipedia? Ich lese weiter: „Eine allgemein akzeptierte Definition existiert nicht und gilt auch als ‚schwierig‘, da der Begriff ‚Wort‘ lexikalisch mehrdeutig bzw. (konkreter) vage ist.“ Mehrdeutig und vage – na, prima. Das wirft mehr Fragen auf, als dass es Antworten gibt. Nur eines ist mir klar: Mit einer sprachwissenschaftlichen Analyse komme ich beim ersten Satz des Johannesevangeliums nicht weiter.

Geht es Ihnen ähnlich, dann befinden Sie sich in berühmter, gelehrter Gesellschaft, in der Gesellschaft von Dr. Faust aus Goethes gleichnamigem Drama. Vielleicht ist Ihnen die Stelle aus dem Deutschunterricht noch geläufig, in der Faust den ersten Satz des Johannesevangeliums zu übersetzen versucht. „Ich kann das Wort so hoch unmöglich schätzen, ich muss es anders übersetzen, wenn ich vom Geiste recht erleuchtet bin. Geschrieben steht: Im Anfang war der Sinn. (...) Ist es der Sinn, der alles wirkt und schafft? Es sollte stehn: Im Anfang war die Kraft! Doch, auch indem ich dieses niederschreibe, schon warnt mich was, dass ich dabei nicht bleibe. Mir hilft der Geist! Auf einmal seh ich Rat und schreibe getrost: Im Anfang war die Tat!“

„Im Anfang war die Tat ...“ – ich muss Wikipedia erst gar nicht bemühen, „Tat“ ist wahrscheinlich genauso mehrdeutig und vage wie „Wort“. Was Faust zufriedenstellt, lässt mich ratlos zurück. Deshalb möchte ich Ihnen meine ganz persönliche Deutung vorstellen und mit auf den Weg in den Alltag des neuen Jahres geben. Sie ist nicht besonders originell, im Gegenteil, sie liegt geradezu auf der Hand, klar vor Augen, wenn ich in den Text schaue. Sie lautet: Am Anfang war die Liebe. Obwohl im ganzen Text nicht ein einziges Mal das Wort „Liebe“ steht, ist es für mich doch offensichtlich: „Am Anfang war die Liebe.“ Am Beginn der Schöpfung stand die Liebe Gottes und am Beginn seiner Menschwerdung stand Gottes Liebe. Und auch am Beginn dieses neuen Jahres steht die Liebe Gottes. Darauf können Sie sich verlassen.

*Michael Tillmann*

*Beten schafft Raum für die Stimme Gottes,  
die dir sagt, dass du der Geliebte bist.  
Wenn du nicht betest, rennst du herum  
und bettelst um Bestätigung.  
Und dann bist du nicht frei.*

*Henri Nouwen*

# Gottesdienste

## Samstag, 09. Januar

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

## Taufe des Herrn

Jes 42, 5a.1-4,6-7 / Apg 10, 34-38 / Mk 1, 7-11

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

## Samstag, 09. Januar

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**  
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

## Sonntag, 10. Januar

11.15 h Suitbertus **HI. Messe**  
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!  
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.  
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

## Montag, 11. Januar

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

## Dienstag, 12. Januar

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

## Mittwoch, 13. Januar

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**  
15.00 h Engelbert **Offene Kirche** (bis 16.30 h)

## Donnerstag, 14. Januar

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

## Freitag, 15. Januar

17.00 h Josef **HI. Messe**  
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!  
19.00 h Marien **HI. Messe**  
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

## Samstag, 16. Januar

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

## 2. Sonntag im Jahreskreis

1 Sam 3, 3b-10.19 / 1 Kor 6, 13c-15a.17-20 / Joh 1, 35-42

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

## Samstag, 16. Januar

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**  
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

## Sonntag, 17. Januar

11.15 h Suitbertus **HI. Messe**  
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!  
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.  
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

18.30 h Suitbertus **Anbetung und Lobpreis** mit Pray und Stay

## Montag, 18. Januar

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

## Dienstag, 19. Januar

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

## Mittwoch, 20. Januar

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**  
15.00 h Engelbert **Offene Kirche** (bis 16.30 h)

## Donnerstag, 21. Januar

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

## Freitag, 22. Januar

15.00 h Marien **Offene Kirche** (bis 17.00 h)

17.00 h Josef **HI. Messe**  
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!  
19.00 h Marien **HI. Messe**  
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

## Samstag, 23. Januar

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**  
14.30 h Suitbertus **Taufe der Kinder**

## 3. Sonntag im Jahreskreis

Jona 3, 1-5.10 / 1 Kor 7, 29-31 / Mk 1, 14-20

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

## Samstag, 23. Januar

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**  
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

## Sonntag, 24. Januar

11.15 h Suitbertus **HI. Messe**  
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!  
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.  
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

Alle Messfeiern sind öffentlich.

Für die Sonntagsvorabendmesse und die Sonntagsmesse ist eine Anmeldung zur Teilnahme über das Pastoralbüro weiterhin erforderlich!

Für die Werktagsmessen in St. Josef und St. Marien ist eine Anmeldung ebenfalls erforderlich!

Für die Werktagsmessen in St. Suitbertus ist eine Voranmeldung nicht nötig.

## Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:

St. Suitbertus: 9.00 h – 17.00 h  
St. Josef: 8.00 h – 17.00 h

## Termine

### Donnerstag, 14. Januar

19.30 h Taufelternabend (Kirche St. Suitbertus)

### Freitag, 15./22. Januar

19.30 h (bis 21.00 h) Bibelgespräch mit Kpl. Mergler (Internet)  
Anmeldung und Informationen:  
Telefon: 0 21 91 – 37 65 912  
E-Mail: mergler@suitbertus-remscheid.de

### Mittwoch, 20. Januar

19.30 h Taufelternabend (Johanneshaus)

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



Herr, lass sie leben in deinem Frieden!

V.i.S.d.P.: Pfr. Msgr. Thomas Kaster, Wilhelmstr. 20 D, 42853 Remscheid, Tel. 2 47 73